

## Salzburg – Beispiel innovativer Praxis

### Mut zu großen Träumen: Beginn – Öffnen – Bewegen

Mein Bild vom Lehrersein ist stark von meinem humanistischen Denken/Handeln geprägt.

Jedes Kind in seiner Einzigartigkeit, als etwas Besonderes, wird in den Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens gerückt. Die Schule sollen wir Lehrerinnen/Lehrer nicht ausschließlich als Stätte des Wissenserwerbes, der Wissensvermittlung verstehen, sondern als einen Ort, in dem jede/jeder wachsen kann - wie H. v. Hentig die Schule definiert als "place for kids to grow up in".

Verschiedene Studien (Pisa ...), Rückmeldungen aus der Wirtschaft, Äußerungen der Lehrerschaft selbst zeigten, dass die derzeitige „Schule“ ihre Aufgaben nicht optimal erfüllt. Neue Unterrichtsmethoden fordern Leistungsstärkere, fördern Leistungsschwächere, forcieren Individualisierung. All dies bedeutet aber „bekannte Küsten zu verlassen“. Dieser Traum wurde bald zu einer Vision - Gespräche folgten...

Die anfängliche Begeisterung des Kollegiums für Änderungen in der Unterrichtsgestaltung ließ stetig nach - der "Alltag" kehrte wieder ein. Der persönliche Einsatz und Aufwand der Lehrpersonen stehen teilweise in keinem angemessenen Verhältnis zum "Lernerfolg". Zudem nehmen die Verhaltensauffälligkeiten zu. Reaktion: Kritik am System, Unmut und zum Teil Resignation mancher Kolleginnen/Kollegen – auch die „angenehme Trägheit“ war nicht zu übersehen.

Erfolgslebnisse (auf beiden Seiten) motivieren und machen Mut. Das Interesse und Engagement ist enorm. Wir hatten den Mut, bekannte Küsten zu verlassen - wir haben uns geöffnet und sind in Bewegung. Neuere, weitere Herausforderungen stehen an: Leistungsbeurteilung...

Kontakt:

HD Dipl. Päd. Erich Quehenberger

NMS Annaberg

[erich.quehenberger@salzburg.at](mailto:erich.quehenberger@salzburg.at)